

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Barbara Höll, Rolf Kutzmutz, Dr. Christa Luft
und der weiteren Abgeordneten der PDS**

Steuergerechtigkeit und Wirtschaftsförderung gegenüber Ostdeutschland

Nach den im „Jahresgutachten 1994/95 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung“ (Drucksache 13/26) enthaltenen Angaben über Steuern und Abgaben (Anhang, Tabelle 38, S. 366 f.) betrug die Abgabenquote (Verhältnis der Summe von Steuern und Sozialbeiträgen zum Bruttoinlandsprodukt zu jeweiligen Preisen) im Jahre 1993

für Deutschland insgesamt	43,3 Prozent,
für die alten Bundesländer	42,8 Prozent, demzufolge
für die neuen Bundesländer	47,7 Prozent.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie ist es zu erklären, daß in den neuen Bundesländern diese Steuer- und Sozialbeitragsquote trotz der weit geringeren Pro-Kopf-Produktion und -Einkommen höher als in den alten Bundesländern liegt?
2. Ist eine solch hohe Quote mit Steuergerechtigkeit und der besonderen Wirtschaftsförderung der neuen Bundesländer zu vereinbaren?
3. Müßte nicht diese überdurchschnittliche Abgabenquote bei der Berechnung der Transferzahlungen von West nach Ost Berücksichtigung finden?

Bonn, den 10. Februar 1995

Dr. Barbara Höll
Rolf Kutzmutz
Dr. Christa Luft
Dr. Gregor Gysi für die weiteren Abgeordneten der PDS

